

Neue Presse

ULYSSES BELZ, Frankfurter Maler, der im Monat März in der Galerie „Experiment Kunst“, Sandweg 70, einige seiner großformatigen Bilder ausstellt, schwelgt gern in Farben, bleibt aber dem Figürlichen verbunden. Ein Bildnis des Michael Groß ist aus der Bewegung zu erkennen, das eines „Kulturdezernenten“ weniger am Gesicht als am Hinterkopf, dessen Inhalt gezeigt wird. Die Ausstellung ist voller Männerköpfe. Menschen anderer Sprachen und anderen Aussehens in dieser Stadt reizen ihn besonders. Hauptthema der Ausstellung ist „Beirut | Männer unter der Sonne“. der Künstler war nicht in Beirut, sondern in Griechenland, aber Menschen am Strand sind überall gleich. Und Menschen vor dem Fernsehapparat auch. Es ist eines seiner Lieblingsmotive, er hat eine ganze Reihe „Fernsehbilder“ gemalt. Die Haltung der Menschen, die Spannung oder Langeweile in den Gesichtern sind wirklichkeitsnah. Der Kopf der Frau, der vor Müdigkeit auf die Schulter gesunken ist, wer kennt ihn nicht? Den Zorn einiger Damen in der Vernissage aber entfachte der Künstler, als er in einem Interview sagte: „Es müssen heute Männer gemalt werden. Und zwar von Männern. Frauen malen keine Männer. Und wenn sie es doch tun, wird es ganz großer Murks.“

von Wendelin Leweke